

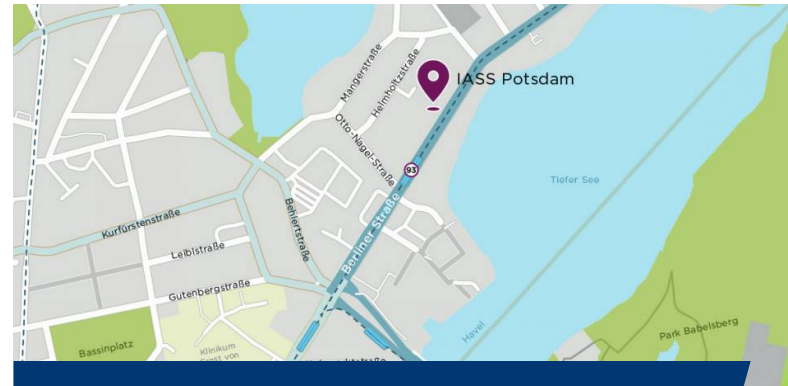
Das postfossile Zeitalter gestalten

Bei der Energiewende steht bisher die Entwicklung der Strominfrastruktur im Mittelpunkt. Die Erdgasinfrastruktur ist für die Nachhaltigkeitstransformation aber ebenso wichtig.

In unserer diesjährigen Tagung fokussieren wir auf Erdgas als Teil des fossilen Trios. Ziel der Veranstaltung ist es, die unterschiedlichen Akteure zusammenzubringen, die sich typischerweise in je eigenen Gruppen und Spezialisierungen mit den anstehenden Fragen befassen: Erdgaswirtschaft und Klimaforschung, Energie-, Europa- und Geopolitik, Finanzwirtschaft und Erneuerbare Energiewirtschaft, NGOs und Wissenschaft.

Alle energie- und klimapolitisch Interessierten und alle an der Ausgestaltung des Übergangs in das postfossile Zeitalter in Richtung einer nachhaltigen, klimaverträglichen Entwicklung Interessierten sind sehr herzlich nach Potsdam eingeladen.

Prof. Dr. Hartmut Graßl · Vorstandsvorsitzender VDW
Dr. Martin Held · Vorstandsmitglied ASPO Deutschland
Dr. Hans-Jochen Luhmann · Vorstandsmitglied VDW
Maria Reinisch · Geschäftsführerin VDW
Prof. Dr. Ortwin Renn · Wissenschaftlicher Direktor IASS
Jörn Schwarz · Vorsitzender ASPO Deutschland



Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung, IASS Potsdam
Berliner Straße 130 | D-14467 Potsdam

Von Berlin Hbf/Bf. Zoo nach Potsdam Hbf, dort Straßenbahn 93 Richtung Glienicker Brücke, Haltestelle Schiffbauergasse

Veranstalter

ASPO Deutschland – Association for the Study of Peak Oil and Gas · www.aspo-deutschland.blogspot.de

Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung · www.iass-potsdam.de

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V. · www.vdw-ev.de

Anmeldung

Per E-Mail an info@vdw-ev.de (Stichwort: Erdgasinfrastrukturen)

Per Telefon unter **+49 (0)30 212 34056**

Per Post an: Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.
Marienstr. 19/20, 10117 Berlin

Teilnahme-/Unkostenbeitrag: 40 Euro (inkl. Catering)

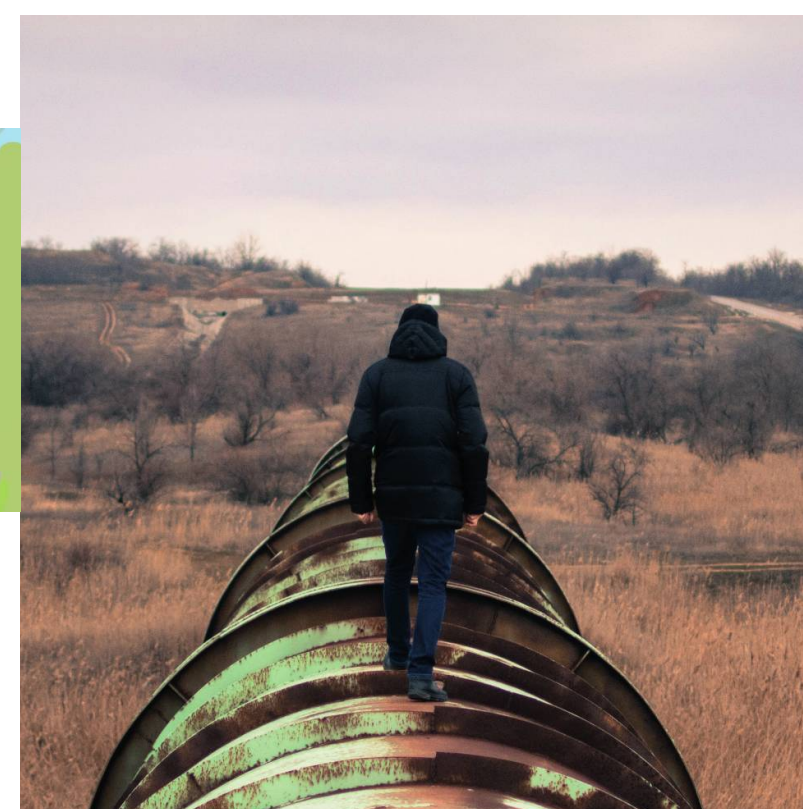
Studierende: 15 Euro (inkl. Catering)

Bezahlung bei Registrierung

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Die Teilnahme ist nur mit einer Bestätigung durch die Veranstalter möglich.

V. i. S. d. P.: Maria Reinisch, August 2018

Bilder: ©Free-Photos/via Pixabay.com · ©(Cycling Man)/via flickr.com · ©Foto: Maria Reinisch/ Künstlerin Janina Gmashkooki | Anfahrtskizze: IASS Potsdam



Erdgasinfrastrukturen im postfossilen Europa

Verschrotten oder neuer Wein in alten Röhren?

Mittwoch, 10. Oktober 2018
Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung,
IASS Potsdam





Umbrüche & Zukunftsperspektiven der Erdgasinfrastrukturen

Die mit den Klimaschutzziele vorgegebenen Zeitskalen sind herausfordernd kurz, sollen die verabredeten Ziele eingehalten werden. Der Zeithorizont von Investitionen im Bereich Energieinfrastruktur erstreckt sich auf viele Jahrzehnte. Aus diesem Spannungsverhältnis ergeben sich für die Energiepolitik und die Transformation in Richtung eines post-fossilen Energiesystems gewaltige Herausforderungen. Und das schon heute.

Entsprechend den Klimaschutzziele wird der Anteil aller fossilen Energieträger ab jetzt zunehmend gegen Null gefahren. Dass auch die Erdgas-Infrastrukturen nicht mehr genutzt werden können wie bei ihrer Planung unterstellt, steht damit als Möglichkeit im Raum. Bei allen Investitionsentscheidungen stellt sich daher heute in aller Dringlichkeit die Frage: Was wird mit den Leitungssystemen, etwaigen Anlagen zur Verflüssigung und Rückvergasung sowie der Infrastruktur zu den Verbrauchern in den kommenden Jahrzehnten geschehen?

In der öffentlichen Debatte und der Politik auf den unterschiedlichen Ebenen (national, EU, kontinental, global) zu Gas-Infrastrukturen dominieren bisher geopolitische Fragen, Fragen der Zuständigkeiten, Power-Play. Tatsächlich ist aber heute zu fragen: Was sind die Zeitskalen der geplanten Infrastrukturen? Wie verhalten sie sich zu den Zeitskalen der Klimaschutzpolitik? Welche Folgerungen sind zu ziehen, wenn sich herausstellt, dass die Zeitskalen beider Planungsprozesse nicht zusammenpassen?

Das Phasing-out der fossilen Energieträger ist gleichzeitig mit dem Phasing-in eines zukunftsfähigen Energiesystems zu gestalten. Für das Phasing-out des fossilen Erdgases und der Gas-Infrastrukturen ist ein Backcasting angesagt: Vom Ende her denken! Was ist mit den Röhren und anderen Erdgasinfrastrukturen in dieser neuen, postfossilen Welt anzufangen, um *stranded assets* zu vermeiden? Werden die Infrastrukturen dann einfach aufgegeben? Oder gibt es die Chance neuer Aufgaben und Verwendungen? Im Sprachbild formuliert: Aufgeben oder neuer Wein in alten Röhren?

Programm 10. Oktober 2018

IASS, Potsdam

- 09:30 Uhr ▶ **Registrierung**
-
- 10:00 Uhr ▶ **Beginn der Veranstaltung**
mit Kaffee/Tee
-
- 10:30 Uhr ▶ **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Ortwin Renn und Prof. Dr. Hartmut Graßl
-
- 10:45 Uhr ▶ **Globale, kontinentale und nationale Emissionen aus Treibhausgasen durch die Nutzung fossiler Energieträger**
Sektorale Analyse 1970 - 2016 · Jörn Schwarz
-
- 11:30 Uhr ▶ **Spannungsfeld Zeitskalen der Klimapolitik und Zeitskalen der erdgaspolitischen Ziele**
Are additional infrastructures for imports of natural gas (Pipelines & LNG) into Europe still necessary? · Stijn Carton
- ▶ **Strategien der Transition vom fossilen Erdgas zu Gas aus erneuerbaren Energien** · Dr.-Ing. Anke Tuschek
-
- 13:00 Uhr ▶ Mittagsimbiss
-
- 13:45 Uhr ▶ **Phasing-out & Phasing-in - Option für neuen Wein in alten Röhren**
Nutzbarkeit von Erdgasinfrastrukturen für zukunftsfähige Energiesysteme · Prof. Dr. Manfred Fischechick
-
- 14:45 Uhr ▶ **Risiko von *stranded assets* - Finanzierung von Investitionen von Erdgasimportinfrastruktur Sicherheitspolitik?** · Stephan Kamphues (angefragt)
-
- 15:30 Uhr ▶ Kaffeepause
-
- 16:00 Uhr ▶ **Klimaschutz und Transformation des Energiesystems: Perspektiven für Investitionen in die Erdgasinfrastruktur**
-
- Panel mit:**
Stijn Carton, Stephan Kamphues (angefragt), Prof. Dr. Claudia Kemfert, Dr.-Ing. Anke Tuschek, Dr. Werner Zittel
-
- 17:45 Uhr ▶ **Ende der Veranstaltung**

Referierende & Moderation

Stijn Carton · Associate, Energy Systems Initiative, European Climate Foundation, Brüssel

Prof. Dr. Manfred Fischechick · Vizepräsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und Mitglied acatech Studiengruppe Sektorkopplung integriertes Energiesystem, Wuppertal

Prof. Dr. Hartmut Graßl · langjähriger Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M), Hamburg, Umweltpreisträger 1998 und Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.

Dr. Martin Held · Koordinator Gesprächskreis Die Transformateure – Akteure der Großen Transformation und ASPO Deutschland, Tutzing (Moderation)

Stephan Kamphues · Geschäftsführer Vier Gas Transport, Essen (angefragt)

Prof. Dr. Claudia Kemfert · Mitglied Sachverständigenrat für Umweltfragen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Hertie School of Governance, Berlin

Maria Reinisch · Geschäftsführerin Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V., Berlin (Moderation)

Prof. Dr. Ortwin Renn · Wissenschaftlicher Direktor Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung IASS, Potsdam

Jörn Schwarz · Vorsitzender Association for the Study of Peak Oil and Gas (ASPO) Deutschland, Rühlow

Dr.-Ing. Anke Tuschek · Mitglied der Hauptgeschäftsführung und Geschäftsbereichsleiterin für Vertrieb, Handel und gasspezifische Fragen, BDEW, Berlin

Dr. Werner Zittel · Senior Scientist Ludwig-Bölkow-System-Technik (LBST) Deutschland, Energywatch und Vorstandsmitglied ASPO Deutschland, Ottobrunn

Weitere Infos unter www.vdw-ev.de